

15. Die deutschen Freiheitskriege.

(1813—1815.)

a. Die Wiedergeburt Preußens. Die Jahre 1806 und 1807 waren eine harte Prüfung für Preußen, eine schwere Zeit für Fürst und Volk gewesen. Aber gerade aus diesem Unglück quoll reichlicher Segen; die Tage der tiefsten Erniedrigung hatten die Schäden des Staatslebens bloßgelegt und den Anstoß zu ihrer Heilung gegeben. Diese Heilung griff Friedrich Wilhelm mit kräftiger und fester Hand an und umgab sich nach den Unglücksjahren mit Männern, welche mit klarem Blick und festem Willen das Ziel der Neugestaltung des Staates im Innern erkannten und verfolgten. Zu diesen Männern gehören besonders: Stein, Scharnhorst.

Freiherr von und zum Stein stammte aus einem alten Rittergeschlechte und war 1757 zu Nassau an der Lahn geboren. Er empfing eine religiöse Erziehung; sein Studium waren die Staatswissenschaften, besonders Bergkunde. Im Jahre 1780 trat er in preussische Dienste und wurde bald Oberpräsident von Westfalen; Friedrich Wilhelm III. machte ihn 1804 zum Minister der Finanzen und des Handels. Er sah das kommende Unglück voraus; noch vor dem Ausbruche des Krieges mit Frankreich forderte er zu Aenderungen in der Staatsverfassung auf, denn ohne diese würde der preussische Staat seine Unabhängigkeit verlieren oder gar sich auflösen. Als er nach dem Kriege noch schärfer in seinen Ausdrücken wurde, erhielt er seine Entlassung und lebte auf seinem Stammsitze in Nassau. Viele fürchteten, seine Kraft und Einsicht werde für Preußen verloren sein, aber als der



Freiherr vom Stein.

König ihn später wieder rief, eilte er doch, obwohl von einer Krankheit noch nicht ganz genesen, nach Memel, und muthig ging er an das schwierige Werk.

Zunächst galt es, das Land von der schweren Last der Kriegsenterschädigung an Napoleon und von der drückenden Einquartierung zu befreien; aber das war sehr schwierig. Das Land war von den feindlichen Heeren ausgesogen; hunderte von Dörfern waren zerstört, ihre Einwohner waren vertrieben. An anderen Orten fehlte das Saatgetreide, das Vieh zur Bearbeitung des Feldes; was die armen Bewohner noch zu leisten vermochten, das verzehrte die Besatzung. Als Stein zurückgekehrt war, forderte er zunächst